

In Kürze erscheint:

Hochaktuell zu dem Gedenktage

26. Mai (Erschiessung)

Albert Leo Schlageter

**seine Verurteilung und seine Erschiessung
durch die Franzosen in Düsseldorf am 26. Mai 1923**

Dargestellt von den **einzig** beteiligten

Augenzeugen

Rechtsanwalt Dr. Sengstodt, Gefängnispfarrer Faßbender, Gefängniskaplan Roggendorff

mit einem

Geleitwort vom Reichskanzler a. D. Cuno

8°, steif broschiert in künstlerischem, farbigem Umschlag, reich illustriert, 144 S. stark, M. 2.50 ord., geb. 3.50 ord.
Rabatt 40%, Freixemplare 7/6

(Z)

NEUE BRÜCKE - VERLAG, DÜSSELDORF

Auslieferung: Otto Klemm, Leipzig C 1, Salomonstrasse 16

Griese ist Wegweiser der Zukunft, einer der wenigen „Dichter“ der jungen Generation schreibt das „Mannheimer Tageblatt“.

Friedrich Griese
Die letzte Garbe

1.-5. Tausend

Auf Daunenpapier gedruckt, in Ballonleinen gebunden RM. 4.50

Als Hintergrund dieser drei Novellen sind frühere Kriege angedeutet. Bauernschicksale, Menschen, die härter werden im Unglück und Hilfe suchen in grosser Not. Ihr Sein ist ihre Scholle, ihre Sehnsucht das Wachsen des Halmes und rauschendes Korn, die Erfüllung die „Garbe“.

Professor Robert Petsch, Hamburg: In alle drei Erzählungen klingt so etwas von Kriegslärm hinein, durch alle aber zieht sich die tiefe Ehrfurcht vor der Heiligkeit des Bodens und der „Garbe“. Diese symphonische Anlage macht das Büchlein zu mehr als einer Sammlung: zu einer künstlerischen Einheit, die in unseren Tagen nicht übersehen werden darf.

Hellweg: Griese gelingt das Höchste, was der Erzählung möglich ist: Geschehnisse allgemeingültig zu machen. Alle Voraussetzungen ungewöhnlicher Künstlerschaft sind ihm gegeben: die innere, bis zu Gesicht gestiegerte Schau, die Fähigkeit, Charaktere mit wenigen Strichen zwingend zu umreissen, alle Wirklichkeiten zum Mythos zu vertiefen. Ecce poeta!

(Z)

(Z)

Rabatt 35%, 2 Exemplare zur Probe 40%, Partie 7/6 und 40%

Otto Quitzow Verlag / Lübeck